

CAVELIER

ABOGADOS

www.cavelier.com
cavelier@cavelier.com

EDIFICIO SI
CARRERA 4 No.
BOGOTA 8, COL

Teléfono: (57-1) 347 3611

Telefax: (57-1) 211 8650

360

30

SUPERINTENDENCIA DE INDUSTRIA Y COMERCIO

No. 05-029260-00003-0000

Dep. 2020 NUECREACION
Eve. 379 FASENACIONALII
Folios 2

Señora Jefe de la
DIVISION DE NUEVAS CREACIONES
Superintendencia de Industria y Comercio
E. S. D.

Trámite : 011
Evento : 379
Actuación : 538

Referencia : Expediente No. 05029260
Asunto : REGISTRO - PATENTE PCT **APARATO PARA
DISPERSION DE LIQUIDOS, CARTUCHO DE DEPOSITO
APROPIADO PARA ÉL, Y SISTEMA CONSTITUIDO POR
EL APARATO PARA LA DISPERSION Y EL CARTUCHO
DE DEPOSITO.**
Solicitante : BOEHRINGER INGELHEIM PHARMA GMBH & CO. KG
Clase : B05B 011/00, B05B 011/002
Publicada en : La Gaceta No. 572 Del 31 de junio de 2007.
Fecha de Solicitud : 04 de Abril de 2005.

1. Yo, Emilio FERRERO, identificado como aparece al pie de mi firma, actuando como apoderado en el asunto de la referencia, atentamente, solicito se efectúe el examen de patentabilidad de la solicitud en referencia presentada de acuerdo con el Capítulo II del PCT y según lo establecido en el artículo 44 de la Decisión 486 de la Comisión de la Comunidad Andina. Para tal efecto presento junto con este escrito el recibo por valor de \$202.000.00, que corresponde a la tasa fijada según lo dispuesto en la resolución No. 36155 de 28 de diciembre de 2006.

2. Ruego atentamente a la Señora Jefe se sirva ordenar que se anexe este recibo para que se efectúe dicho examen y se continúe con el trámite de la solicitud.

Señora Jefe,



EMILIO FERRERO
T.P.A. No. 31.929

COLO 13736 841 060 1
MSMMVNID-102673\WPC13736
No. M-2007-102673\MSM

SUPERINTENDENCIA DE INDUSTRIA Y COMERCIO

NIT : 800176089-2

OFICIAL DE CAJA : 07 - 42,860
 FECHA : MAYO 29 DE 2007

***** CONSIGNACION *****

DEPOSITANTE	TIPO PAGO	BANCO	CUENTA	No. PAGO	FECHA PAGO	Vr. PAGO
CAVELIER ABOGADOS	CONSIGNACION	BANCO POPULAR	050-00110-6	55800356	29/05/2007	31,949,000.00

***** CONCEPTO *****

CANT.	RENTISTICO	CONCEPTO	TOTAL CONCEPTO
1	50005-01-01	SOLICITUDES	
		114 PTC CAP-II EXAMEN DE PATENTIBILIDAD	202,000.00
		TOTAL :	\$ 202,000.00

SON: DOSCIENTOS DOS MIL PESOS

RESPONSABLE :

RECIBO DE CAJA APLICADO AL EXPEDIENTE No. _____

13736 841 060 1

6060 1532 881 604 16

DIVISIÓN DE NUEVAS CREACIONES

RADICACIÓN EXPEDIENTE No. 05-29260

EL EXTRACTO DE LA PRESENTE SOLICITUD DE **PATENTE DE INVENCION**

FUE PUBLICADO EN LA GACETA DE PROPIEDAD INDUSTRIAL No **572** DE

FECHA **31 DE ENERO DE 2007** EL TÉRMINO HÁBIL SEÑALADO POR LA LEY

EXPIRA EL **30 DE ABRIL DE 2007**

NOTA: Dentro del plazo de los seis (6) meses siguientes a partir de la fecha de publicación en la gaceta de Propiedad Industrial, deberá solicitar y cancelar el examen de patentabilidad so pena de que la solicitud caiga en abandono, de acuerdo con lo establecido en el Artículo 44 de la Decisión 486/2000.

SE PRESENTARON OPOSICIONES POR PARTE DE TERCEROS.

SI _____

NO X

167
167



PCT
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 7 : B05B 11/02		A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/47332
			(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 17. August 2000 (17.08.00)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/00851			(81) Bestimmungsstaaten: AE, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DK, DM, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).
(22) Internationales Anmeldedatum: 3. Februar 2000 (03.02.00)			
(30) Prioritätsdaten: 199 05 993.4 14. Februar 1999 (14.02.99) DE 299 08 923.1 21. Mai 1999 (21.05.99) DE			
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): ING. ERICH PFEIFFER GMBH [DE/DE]; Öschlestrasse 124-126, D-78315 Radolfzell (DE).			
(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): FUCHS, Karl-Heinz [DE/DE]; Am Graben 67, D-78315 Radolfzell (DE). RITSCHKE, Stefan [DE/DE]; Arsenius-Pfaff-Strasse 1, D-78315 Radolfzell (DE).			
(74) Anwalt: RUFF, BEIER, SCHÖNDORF UND MÜTSCHLE; Willy-Brandt-Strasse 28, D-70173 Stuttgart (DE).			Veröffentlicht Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.
(54) Title: DISPENSER FOR FLOWABLE MEDIA			
(54) Bezeichnung: SPENDER FÜR FLIESSFÄHIGE MEDIEN			
(57) Abstract The invention relates to a dispenser, especially a disposable atomizer (25), with a dispenser unit (11). Said unit contains a media container (12) which also forms the pump chamber and which is sealed by a piston-type stopper (14). When activated, said piston-type stopper is punctured by a hollow needle (16). The outlet nozzle (20) surrounds the dispenser unit to a large extent. The dispenser unit (11) can be introduced into an activating unit (26). According to one configuration, this activating unit is pin-shaped with a loading chamber (29). The dispenser unit is held in place by an activating push rod (30) which can be longitudinally displaced when activated by turning (33) and is pre-stressed by a spring (36). The dispenser is activated by a trigger device (39). The dispenser unit (11) can also be changed after use.			
(57) Zusammenfassung Es wird ein Spender, insbesondere ein Einmal-Zerstäuber (25) geschaffen, der eine Spendereinheit (11) aufweist. Diese enthält einen zugleich die Pumpenkammer bildenden Medienbehälter (12), der von einem Kolbenstopfen (14) verschlossen ist, der bei Betätigung von einer Hohlneedle (16) durchstochen wird. Der Auslaßstutzen (20) umgibt weitgehend die Spendereinheit. Die Spendereinheit (11) ist in eine Betätigungseinheit (26) einsetzbar. Bei einer Ausführung hat diese die Form eines Stiftes mit einer Ladekammer (29). Die Spendereinheit wird von einem Betätigungsstößel (30) in Position gehalten. Dieser ist durch Drehbetätigung (33) längsverschiebbar und mittels einer Feder (36) vorgespannt. Über einen Auslöser (39) kann der Spender betätigt werden. Die Spendereinheit (11) ist also nach Gebrauch austauschbar.			

168
188

wiederverwendet werden kann, während die Spendereinheit entsorgt wird. Die austauschbare Spendereinheit umfasst nicht nur, wie bei der DE 40 21 263 A, die Pumpenkammer und ihren Verschluß, sondern ermöglicht es, auch alle mit dem Medium in

5 Berührung kommenden Teile austauschen zu können, also die Kanalwege, die Austrittsöffnung und ggf. die bedienungsnotwendig mit zu behandelnden Körperteilen in Berührung kommenden Elemente, beispielweise eine sog. Nasenolive, d.h. einen Stutzen, der in die Nase eingeführt wird und der an

10 seiner Spitze die Austrittsöffnung (Sprühdüse) enthält.

Die Erfindung zeigt zahlreiche Möglichkeiten auf, dies zu verwirklichen. Diese werden in der folgenden Beschreibung erläutert, wobei die einzelnen Merkmale jeweils für sich allein oder bevorzugt zu mehreren in Form von Unterkombina-

15 tionen bei einer Ausführungsform der Erfindung verwirklicht und für sich und auf anderen Gebieten schutzfähig sein können.

Die Zeichnungen zeigen bevorzugte Ausführungsbeispiele der

20 Erfindung, die im Folgenden beschrieben werden. Es zeigen

Fig. 1 einen Längsschnitt durch eine Spendereinheit,

Fig. 2 einen Spender mit auslösbarer Federbetätigung im Teillängsschnitt und die zugehörige nachladbare Spendereinheit,

25 Fig. 3 im Teillängsschnitt einen Spender und einen Längsschnitt durch die zugehörige austauschbare Spendereinheit,

Figuren Draufsichten auf zwei Versionen von Betätigungs-
4 und 5 einheiten,

169
169

Fig. 42 diese Spendereinheit im Längsschnitt und

Fig. 43 einen Längsschnitt durch einen Spender mit
Reserveaufnahme im Deckel.

Fig. 1 zeigt eine Bauart der Spendermechanik, wie sie bei den
5 folgenden Ausführungsbeispielen Verwendung findet. Sie wird
daher nur anhand von Fig. 1 detailliert beschrieben.

Bei der Ausführung nach Fig. 1 bildet sie eine Spendereinheit
11 mit einem Medienbehälter 12, der das auszugebende Medium
13 enthält, beispielsweise eine pharmazeutische oder kosmeti-
10 sche Flüssigkeit. Der Medienbehälter besteht zumeist aus
Glas, wenn dies wegen der Diffusionssicherheit und Verträglichkeit
des Materials erforderlich ist. Er bildet zugleich
eine Schubkolben-Pumpenkammer, deren Kolben von einem Kolben-
stopfen 14 gebildet wird, der die einzige Öffnung des Medien-
15 behälters dicht verschließt. Er besteht aus einem sehr
elastischen meist gummiartigen Kunststoffmaterial und hat
eine relativ lange Mantelfläche, um eine sichere Führung bei
seiner Kolbenfunktion zu haben. Umlaufende Wülste an der
Mantelfläche sorgen für Dichtheit und kontrollierte Wider-
20 standsverhältnisse bei Axialbewegung. In der Mitte ist durch
zwei von beiden Seiten her vorgenommene zentrale Ausnehmungen
ein Durchstechbereich 15 mit geringerer Dicke abgegrenzt, der
von einer Hohnadel 16 ähnlich einer Injektionsnadel durch-
stochen werden kann. Diese ist, ggf. über eine aufgepreßte
25 Haltebuchse 17, in einem Kolbenstößel 18 aufgenommen und
reicht durch die mittlere Öffnung des Kolbenstößels 18 bis
kurz vor eine Zerstäubungsdüse, die die Auslaßöffnung 19
bildet. Diese ist in einem Auslaßstutzen 20 vorgesehen, der
als vorn abgerundeter Vorsprung den größten Teil der Spender-
30 einheit ummantelt und den Kolbenstößel aufnimmt, der ihn

170
1/20

federndes Drehgelenk bilden. Dadurch bildet die Auslöseklinke zusammen mit einem auf der anderen Seite des Verbindungsste-
ges 38 vorgesehenen, ebenfalls aus der Wandung durch einen U-
Ausschnitt abgetrennten Auslöseknopf einen doppelarmigen
5 Hebel.

Drückt der Benutzer auf den Auslöseknopf 39, so schwenkt
dieser nach innen und die Auslöseklinke 35 nach außen (s.
Pfeile). Der Betätigungsstößel 30 wird freigegeben, die
Feder 36 drückt den Medienbehälter 12 nach oben und bewirkt
10 so den Austraghub.

Nach der Betätigung wird durch entsprechende Drehung des
Drehknopfes 33 der Betätigungsstößel und die Betätigungshülse
wieder zurückgefahren, so daß die Ladekammer frei wird. Die
verbrauchte Spendereinheit kann dann durch die Ladeöffnung 28
15 entnommen und durch eine neue ersetzt werden, was in Fig. 2
angedeutet ist. Es ist ebenfalls gezeigt, daß z.B. im Dreh-
knopf 33 eine Reservekammer für eine Spendereinheit 11
gebildet sein kann.

Es sind zwar aus der DE 40 15 367 A schon Spender bekannt-
20 geworden, die mit Federvorspannung und Auslösung arbeiten,
aber hier wurde ein sehr attraktives Gerät mit einem hohen
Grad an Bedienungsautomatik geschaffen, obwohl die Spender-
einheit eine Einweg-Einheit ist. Dies ist besonders wichtig
für Medikamente gegen stark schmerzhaftes Krankheitserschei-
25 nungen, wie beispielsweise Migräne, wo ein entsprechendes,
über die Haut (Nasenschleimhaut) aufzunehmendes Präparat beim
Patienten immer in gebrauchsfähiger Form vorhanden sein
sollte und von ihm auch besonders leicht zu verabreichen sein
sollte, weil er durch die starken Schmerzen schon funktions-
30 behindert sein kann. Der Spender ist in Form des Stiftes
besonders leicht mitzuführen und zu handhaben, wobei er nicht

T71
171

entsprechend oval ausgebildet ist. Der Sicherungssteg 132 verhindert, wenn er am Flansch 119 der Schutzkappe 66 anliegt, die vollständige Verformung des Ringes in eine Form, die die Schulter freigibt. Dies muß auch nicht eine Kreisform sein, sondern kann ein schwächeres Oval sein.

Bei einer besonders bevorzugten Ausführungsform nach Fig. 31 ist die Ausführung und Funktion entsprechend der Fig. 28 mit folgenden zusätzlichen Vorteilen: Die Schutzkappe 66 verhindert nicht nur, wie bei Fig. 28, über die Sicherungsfläche 133 und den Sicherungssteg 132 das Auslösen bei aufgesetzter Schutzkappe, sondern durch eine Verlängerung der aktiven Flächen 133 bzw. des entsprechenden Vorsprunges am oberen Ende des Sicherungsstegs 132 greift dieser auch in die Bajonett/Schraub/Schnapp-Verriegelung so ein, daß bei nicht vollständig eingerasteter Verriegelung das oder die Rastelemente 99 eine Betätigung verhindern, indem sie die entsprechende Aufweitung des Ovals bei Druck auf den Auslöseknopf 39 verhindern.

Weiter ist eine Sicherung der Schutzkappe 66 gegen unerwünschtes Wiederaufsetzen vorgesehen, wodurch versehentlich oder bewußt eine schon benutzte Spendereinheit vorgetauscht werden würde.

Dies geschieht, wie insbesondere die Figuren 32 und 33 zeigen, dadurch, daß die Schutzkappe einen hutkrampenartig nach unten schräg ausgestellten Spreizrand 137 aufweist.

Dieser ist in Fig. 32 im Zustand bei abgezogener Schutzkappe vor dem Aufsetzen auf die Spendereinheit oder nach dem Abziehen davon. Es ist zu erkennen, daß der Spreizrand sich selbst auf einen Durchmesser aufspreizt, der ein Einsetzen in einen nach oben rinnenförmig umlaufenden Rand 139 an der

FIG.1

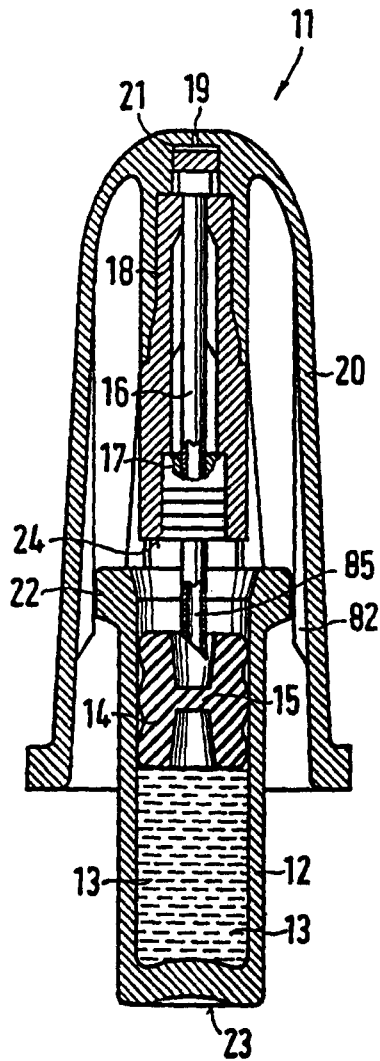
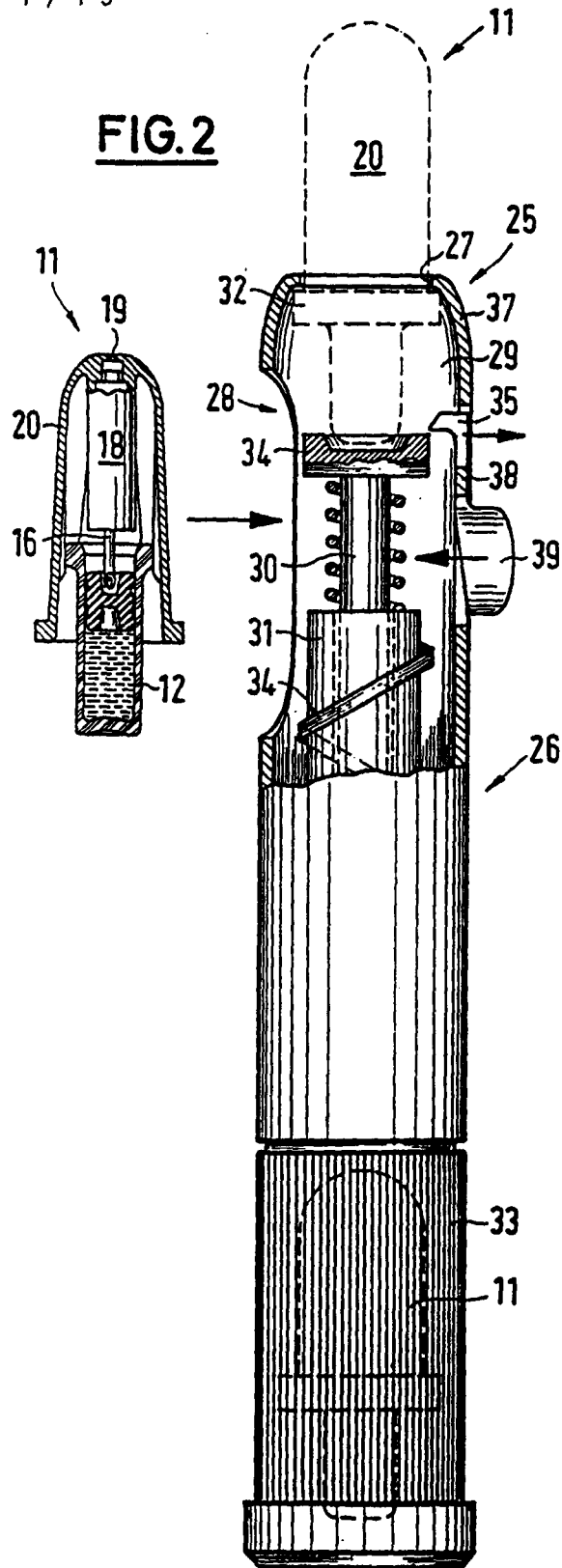


FIG.2



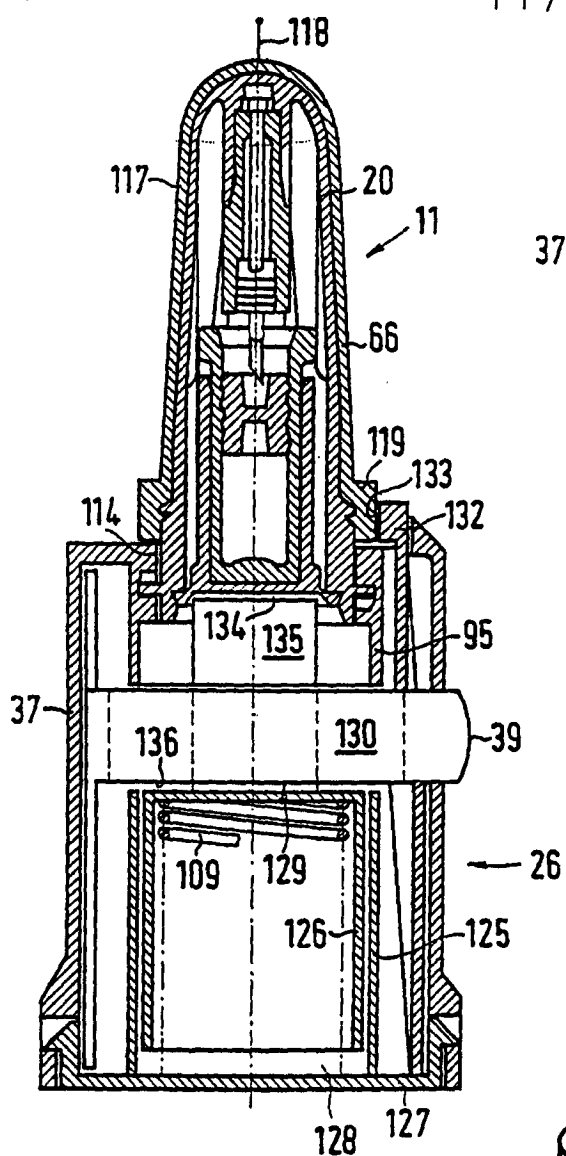


FIG. 28

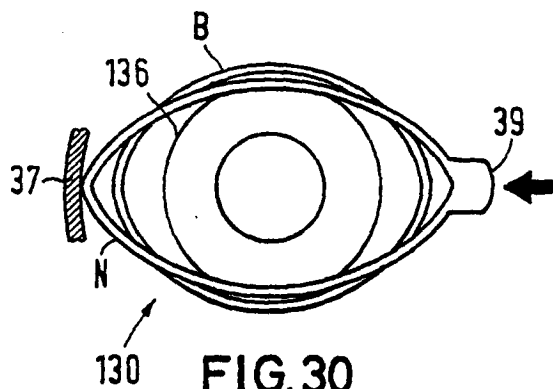


FIG. 30

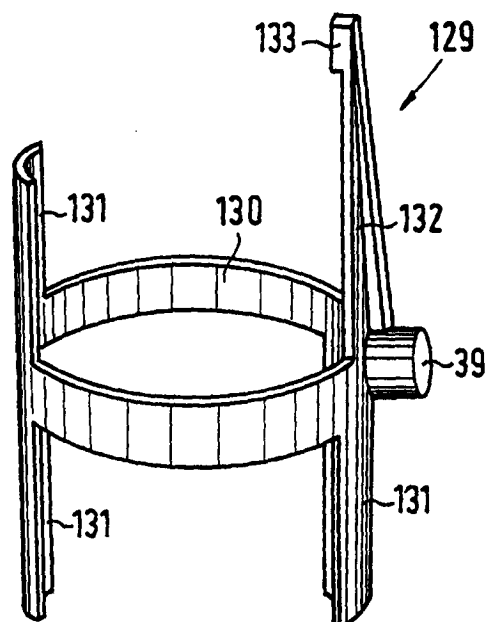


FIG. 29

SUPERINTENDENCIA DE INDUSTRIA Y COMERCIO
DIRECCIÓN DE NUEVAS CREACIONES

2020
Bogotá, D.C.,

Abogado
EMILIO FERRERO

ASUNTO	Radicación	05029260
	Trámite	011
	Evento	001
	Actuación	430
	Oficio	2629
	Folios	011

Patente de Invención	☒	Patente de Modelo de Utilidad	☐
Vía Nacional	☐		
Vía PCT (fase nacional)	☒	Cap.I	☐ Cap. II ☒
No. Sol. Internacional	PCT / EP2003 / 009442		
Fecha de Presentación Internal.	2003-08-26		

Como resultado del examen de fondo, realizado con fundamento en el artículo 45 de la Decisión 486 de la Comisión de la Comunidad Andina, se le comunica:

1. Documentos estudiados

- 1.1. Descripción: Folios: 104 a 141 como se radicó inicialmente.
- 1.2. Reivindicaciones: Folios: 142 a 146 como se radicó inicialmente.
- 1.3. Dibujos: Folios: 54 a 71 como se radicó inicialmente.
- 1.4. Prioridad: 2002-09-05, DE 102 41 640.0

2. Objeto de la invención

Título de la solicitud: "Aparato para la dispersión de líquidos, cartucho de depósito apropiado para él, y sistema constituido por el aparato para la dispersión y el cartucho de depósito".

El objeto de la presente solicitud de patente de invención se refiere a un aparato sin gas propulsor, para la dispersión de líquidos, a un cartucho de depósito que se adapta a él, para el almacenamiento del líquido, y a un conjunto de los dos.

El problema planteado en esta solicitud se refiere a la necesidad de desarrollar un aparato para la dispersión de líquidos sin gas propulsor, que proporcione la

posibilidad de una administración discontinua de una formulación medicamentosa líquida con exactitud reproducible de la dosificación.

Para solucionar este problema técnico, la solicitud en estudio proporciona un dispositivo para la dispersión de un líquido, que se compone de medios para insertar y extraer del dispositivo un cartucho que obra como deposito del medicamento, y medios para ejercer presión sobre el cartucho.

El objeto de la invención definido anteriormente se clasificó de acuerdo con el IPC así: B05B 11/02.

3. Determinación del Estado de la Técnica

La fecha que se ha tenido en cuenta para determinar el Estado de la Técnica es:

Fecha de presentación de la solicitud prioritaria, 2002-09-05.

Teniendo en cuenta la fecha indicada se realizó la búsqueda en el estado de la técnica de documentos relacionados con la solicitud, encontrándose los siguientes documentos más relevantes:

Nº	Documento	Título	Fecha de publicación*
D1	WO 0047332	"Dispenser for flowable media"	2000-08-17

4. Análisis de patentabilidad (artículo 14 D486)

4.1. Novedad (artículo 16 D486)

4.1.1. Respecto a la solicitud en estudio:

La reivindicación 1 enseña un:

Dispositivo para el suministro de una cantidad dosificada previamente de un medicamento en forma disuelta o en suspensión, como chorro de líquido o como un aerosol formado por gotitas, mediante el suministro de la cantidad dosificada previamente, bajo presión, a través de un dispositivo (29) de dispersión, comprendiendo

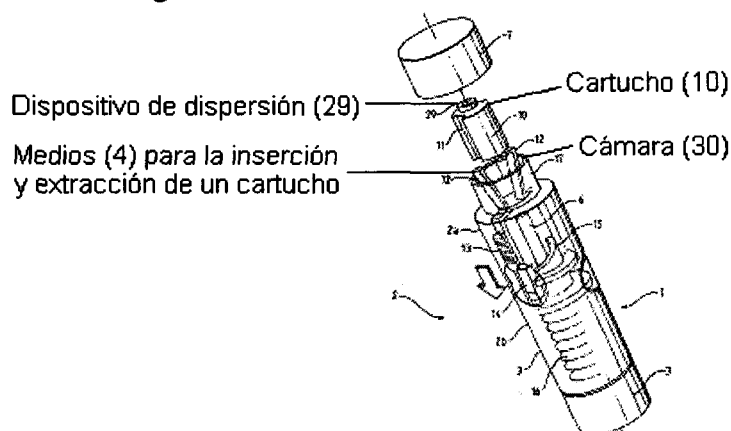
un elemento (15, 16) elástico para el almacenamiento de una cantidad predeterminada de energía

un elemento (6) móvil al que puede alimentarse la cantidad predeterminada de energía, y que permite exponer la cantidad dosificada de fluido a una elevación predeterminada de presión,

caracterizado porque están previstos

medios (4, 12, 13, 14, 18, 19, 21, 22, 23, 27) para la inserción y extracción de un cartucho (10) de depósito que contiene el medicamento, en o de una cámara (30) de alojamiento situada en el interior del dispositivo, y

medios para la alimentación del medicamento sometido a presión a un dispositivo (29) de dispersión unido rígidamente con el cartucho (10) de depósito. Ver folio 142.

Figura 2 de la solicitud en estudio

4.1.2. Respecto al estado de la Técnica:

El documento **WO 0047332**, mencionado como **D1**, enseña un dispositivo para la entrega de una cantidad previamente dosificada de un medicamento, con las siguientes características:

La instalación de salida se establece mediante la válvula (19); el resorte (36) sirve de elemento elástico; la cabeza (34) del punzón accionador (30) sirve de elemento movable. El documento **D1** también enseña medios, por ejemplo la apertura (28), para la introducción y extracción de un medicamento contenido en un cartucho de depósito (12) y se proveen medios, por ejemplo alfiler hueco (16), para el suministro del medicamento a la válvula (19), que sirve de instalación de salida.

El objeto de las reivindicaciones 2 a 4 y 7 a 11, podrían verse afectados por falta de novedad:

El documento **D1** muestra una instalación en donde el cartucho de depósito (12) contenido en la unidad de suministro (11), se puede introducir en la cámara de alojamiento (29) por medio de una abertura (28) que se encuentra en la pared de la carcasa del dispensador (25). Por medio de un movimiento axial de la cabeza (34) se lleva la unidad de suministro (11) a su posición final. *Ver reivindicaciones 2 y 4, folio 142.*

En el corte de la carcasa (37) del dispensador (25) se provee una perforación (27), en la cual se puede introducir el cartucho de depósito (12) en la unidad de suministro (11). Las paredes laterales de dicha apertura (27) sirven de tope y como medio de guía para el cartucho de depósito (12). *Ver reivindicaciones 7 y 8, folio 143.*

También se menciona en el documento **D1**, ver figura 2, que se utiliza un resorte helicoidal (36). Este resorte se comprime mediante el movimiento de giro de la parte inferior de la carcasa (33) frente a la parte inferior de la carcasa (26) sobre un engranaje, rosca de acero (34), de manera equivocada con la misma referencia que la cabeza (34), y la vaina (31), en donde la vaina (31) sirve de carcasa del resorte de presión.

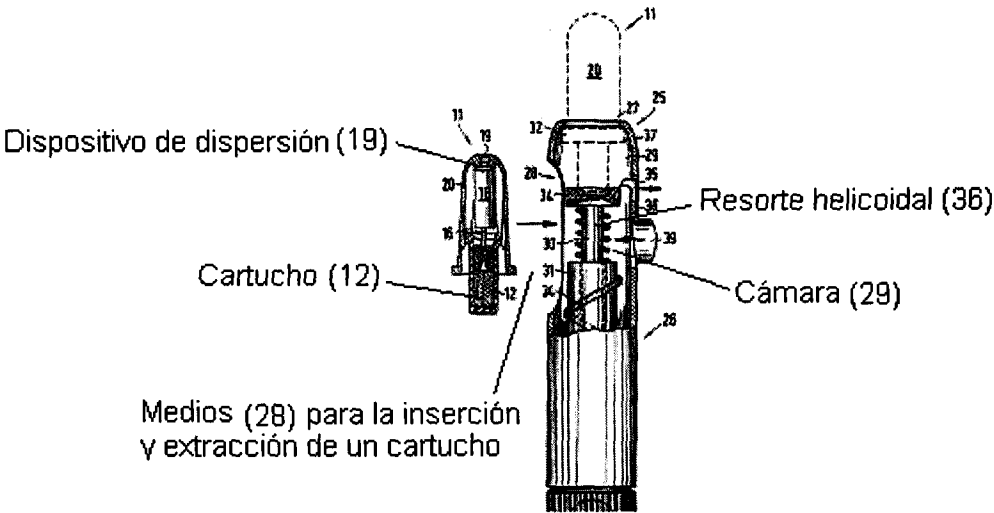
En el documento **D1** también se provee de un miembro de cierre (35), el cual sostiene la cabeza (34) en la posición tensa hasta que se acciona la tecla de liberación adherida al mismo (39). *Ver reivindicaciones 9 y 10, folio 143.*

En otra modalidad conocida por el documento **D1**, ver figuras 28 y 30, se lleva la unidad de suministro (11) directamente a la posición final. *Ver reivindicación 3, folio 142.*

Ver del documento D1: la página 5 - línea 7, página 8 -línea 18 y figuras 1, 2. Página 2 – línea 22, página 29, línea 5 y figuras 28 a 30. Folios 167 a 173.

Adicionalmente se proveen medios para bloquear la tecla de liberación, que tiene un mecanismo de cierre en la parte superior de la carcasa, en este caso, la unidad de suministro (11) y parte inferior de la carcasa. Ver reivindicación 11, folio 143.

Figura 2 del documento D1 WO 0047332



4.1.3. Al comparar elemento por elemento de la invención, tal como está definida en la reivindicación independiente 1 y las reivindicaciones dependientes 2-4 y 7-11 con las enseñanzas del documento D1, se observa que todas las características de dichas reivindicaciones, fueron anticipadas por el documento D1. Por lo tanto, las reivindicaciones 1, 2-4, 7-11, podrían verse afectadas por falta de novedad.

5. Conclusión:

Los requisitos de patentabilidad de la presente solicitud se encuentran afectados así:

Nº	Documento Nº	Reivindicaciones afectadas	Requisito que afecta
D1	WO 0047332	1, 2-4, 7-11	Novedad

En cumplimiento del artículo 45 de la Decisión 486 de la Comisión de la Comunidad Andina, se le indica que debe dar respuesta dentro del término de sesenta días contados a partir de la fecha de notificación de la presente comunicación. En caso de no dar respuesta al presente requerimiento, o si a pesar de la respuesta subsistieran los impedimentos para la concesión, se denegará la patente.

Notifíquese el presente oficio conforme a lo dispuesto en el numeral 5.2, literal e), del capítulo quinto del título primero de la Circular Única Nº 10 de 2001.

ALIX CARMENZA CÉSPEDES DE VERGEL
Directora Nuevas Creaciones (c)

El anterior requerimiento fue notificado por fijación en lista, de fecha 26 FEB. 2010

CONCEPTO TÉCNICO No. 475	EXAMINADOR TÉCNICO Código No. 202065
-----------------------------	---